

dieser ehemalige Zisterzienser von Innocenz III. nach Spanien und in die Ketzergebiete Südfrankreichs geschickt, auch weiterhin noch oft zu Rate gezogen wurde. Die Bemerkung der Joachim-Vita, Rainer sei später Legat in Spanien geworden, wird durch die Briefe Innocenz' III. und einen Brief des Kardinals Hugolin vollauf bestätigt <sup>11)</sup>).

Zuerst schreibt Innocenz III. am 16. April 1198 an den *frater Rainerius*, um ihn für seine Legation in Spanien bei den Königen von Leon, Kastilien, Navarra und Portugal zu instruieren <sup>12)</sup>. Noch sechs weitere Briefe an ihn sind im Register Innocenz' III. überliefert <sup>13)</sup>, der letzte vom 12. Juli 1199. Während dieser Zeit wird der Bruder Rainer auch in päpstlichen Briefen an den König von Portugal und an Prälaten Spaniens und Südfrankreichs öfters erwähnt <sup>14)</sup>, und noch am 6. August 1202 schreibt Innocenz an den Erzbischof von Arles und die Äbte von S. Gilles und Valmagne (O. Cist., Diöz. Montpellier), er habe den Bruder Rainer, der früher Legat bei ihnen war, durch einen anderen Legaten (mag. Peter von Castelnau) abgelöst, als er von Rainers Erkrankung hörte, *ne aliquid de ipso humanitus eveniret* <sup>15)</sup>. Zweifellos lebte Rainer noch, als der Papst diesen Brief schrieb. Niemals wird er in allen diesen päpstlichen Schreiben als Zisterzienser bezeichnet oder als Angehöriger eines anderen Ordens, stets nur als *frater Rainerius* <sup>16)</sup>. Innocenz rühmt ihn als *virum probatae vitae et conversationis honestae, potentem di-*

<sup>11)</sup> Damit entfällt auch das *argumentum e silentio* von Russo S. 250: „Infine le fonti florensi non avrebbero mancato di mettere in evidenza un fatto del genere, trattandosi dell'unico Cardinale del loro ordine.“ Kardinal wurde fr. Rainer nicht, wohl aber päpstlicher Legat, wie es die Vita richtig sagt; nur war er nicht Florenser-Mönch.

<sup>12)</sup> Register Innocenz' III. Ep. I, 92; Migne PL. 214, 79 ff.

<sup>13)</sup> Ep. I, 93 Sp. 81 vom 21. IV. 1198; I, 125 Sp. 115 vom 2. V. 1198; I, 249 Sp. 214 vom 8. V. 1198; I, 395 Sp. 373 f. vom 30. X. 1198; I, 449 Sp. 425 vom 9. XII. 1198; II, 122 Sp. 675 f. vom 12. VII. 1199.

<sup>14)</sup> Ep. I, 99 Sp. 87 f. vom 24. IV. 1198 an den König von Portugal; I, 94 Sp. 81 ff. vom 21. IV. 1198 an den Erzbischof von Aix und seine Suffragane; I, 165 Sp. 142 f. Geleitbrief vom 13. V. 1198; Reg. II, 75 Sp. 610 ff. vom 25. V. 1199 an den Erzbischof von Compostella und alle Bischöfe des Königreichs Leon; II, 123 Sp. 676 f. vom 7. VII. 1199 an die Erzbischöfe von Arles, Narbonne, Aix, Embrun und ihre Suffragane.

<sup>15)</sup> Ep. V, 74 Sp. 1053 ff. Der neue Legat Peter von Castelnau wurde am 14. I. 1208 von Ketzern ermordet.

<sup>16)</sup> H. Zimmermann, Die päpstliche Legation in der ersten Hälfte des 13. Jh. (Görres-Gesellschaft, Veröffentl. d. Sektion für Rechts- u. Sozialwissenschaft 17, 1913), bezeichnet Rayner ohne ersichtlichen Grund als Zisterzienser, unterscheidet ihn aber im Index S. 338 (nicht in der Tabelle S. 300) fälschlich von dem „Mönch Rainer“, der 1206 als Legat in der Terra di Lavoro wirkte, s. u. S. 446 f.